



## Positionspapier

**Ausbildung von Pflegefachpersonen HF - Die Institutionen der Langzeitpflege und Spitexorganisationen sind auf die Unterstützung der Kantone angewiesen, um ihren Auftrag auch in naher Zukunft erfüllen zu können.**

In Spitälern, Institutionen der Langzeitpflege und Spitexorganisationen der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden gestaltet sich die Rekrutierung von Pflegefachpersonal auf HF-Stufe zunehmend als grosse Herausforderung. Die Annahme, dass die Spitalstrategien der beiden Kantone mit der Schliessung von Spitälern zu einer Verlagerung von Personal in den Bereich der Langzeitpflege und den häuslichen Bereich führen könnte, erweist sich als nur sehr bedingt bestätigt. Anstelle der öffentlichen Spitäler in den Regionen treten zunehmend private Leistungsanbieter auf den Plan. Diese umwerben gut ausgebildetes Pflegefachpersonal, bieten Vermittlungsgebühren und teilweise deutlich höhere Löhne, als dies den Institutionen der Langzeitpflege und Spitexorganisationen mit Leistungsaufträgen der Gemeinden möglich ist.

Zusätzlich führten die Spitalschliessungen zu einer Verlagerung: Akut und schwer kranke Menschen werden zunehmend ins häusliche Umfeld entlassen. Die pflegerische und behandlingstechnische Komplexität hat deutlich zugenommen, die bedarfsgerechte Pflege dieser Patientinnen und Patienten kann nur durch gut ausgebildete Pflegefachpersonen erbracht werden.

Erwiesenermassen wird der Bedarf an Pflegefachpersonal in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Die Gründe dafür sind vielgestaltig und wurden in der Vergangenheit auch von den Kantonsregierungen und Verantwortlichen der Departemente bereits mehrfach genannt. Institutionen der Langzeitpflege und Spitexorganisationen stehen vor der grossen Herausforderung, deutlich mehr Pflegefachpersonen HF auszubilden, als dies aktuell der Fall ist, um dem Bedarf gerecht zu werden.

Mit der Bildung von Kooperationen, Ausbildungsverbunden und verbandsinternen Verpflichtungssystemen versuchen Curaviva St. Gallen und der Spitex Verband SG|AR|AI ihre Betriebe dabei zu unterstützen. Weitere Projekte wie beispielsweise die Schaffung einer Stelle, deren Leistungen als Ausbildungsverantwortliche von den Betrieben je nach Bedarf eingekauft werden kann, sind in Planung. Ausserdem finden Auftritte an der OBA (Ostschweizer Bildungsausstellung), an verschiedenen lokalen Berufsinformationen und an Berufsschulen statt, um die Ausbildungssettings Langzeitpflege/Spitex einer breiten Bevölkerung bekannt zu machen. Fachpersonen Gesundheit EFZ werden dazu motiviert, in die verkürzte HF-Ausbildung einzusteigen.

Ebenso werden aktiv Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger gesucht, die bereits über einen Berufsabschluss verfügen oder nach einer Familienpause den Pflegeberuf einsteigen möchten.

Das BZGS St. Gallen, Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen begegnet diesem Bedürfnis der Praxis mit dem neu konzipierten Teilzeit-Bildungsgang HF Pflege. Dieser richtet sich prioritär an Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sowie an langjährige Fachpersonen Gesundheit EFZ, welche aufgrund ihrer familiären Situation eine Teilzeitausbildung absolvieren wollen. Der Bildungsgang wurde erstmals auf August 2021 ausgeschrieben. Leider gingen zu wenige Anmeldungen ein, um den Bildungsgang kostendeckend durchzuführen. Die Unterzeichnenden setzen nun alles daran, die Durchführung mit Start im August 2022 sicherzustellen und suchen aktiv nach Betrieben, die bereit sind, Ausbildungsplätze anzubieten und nach interessierten Personen, die sich vorstellen können, ins Berufsfeld Pflege einzusteigen und die dafür notwendigen Eignungen mitbringen. Wir sind dringend auf die Zielgruppe des Teilzeit-Bildungsganges angewiesen.

Alle diese Anstrengungen gehen in die richtige Richtung, genügen jedoch bei Weitem nicht, um die zukünftige Grundversorgung und Pflege gewährleisten zu können. Als zusätzlich erschwerenden Faktor sehen Institutionen der Langzeitpflege und Spitexorganisationen den engen finanziellen Rahmen, in dem sie sich bewegen.

**Um die zukünftige bedarfsgerechte Versorgung in Institutionen der Langzeitpflege und in Spitexorganisationen der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden sicherstellen zu können, appellieren wir an die Verantwortung von Kantonen und Gemeinden.**

**Wir erwarten Unterstützung in folgenden Bereichen:**

- Anschubfinanzierung für den Teilzeit-Bildungsgang HF Pflege am BZGS St. Gallen
- Verpflichtung der Gemeinden als Verantwortliche für eine flächendeckende Grundversorgung, die notwendigen Ausbildungsplätze zu finanzieren
- Kantonale Beteiligung an den Ausbildungslöhnen der Studierenden des Teilzeit-Bildungsganges im Rahmen einer Anstellungsverpflichtung nach Ausbildungsabschluss. Der sonst übliche HF-Ausbildungslohn entspricht in keiner Weise den Lebensumständen von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern.

Wir bitten Sie, unsere Anliegen zu prüfen und uns bei der Sicherstellung der zukünftigen Leistungserbringung zu unterstützen.

Für weitere Fragen oder ein Gespräch stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

CURAVIVA St. Gallen  
CURAVIVA Appenzellerland  
OdA Gesundheit Soziales  
BZGS St. Gallen  
senesuisse  
Spitex Verband SG|AR|AI

St. Gallen, 20. Oktober 2021, wzr